

# **Fidschi 2009 - Ein Workcamp auf Galoa**

## **ANREISE**

**19.07.09**

Gegen halb 2 sind wir in Seoul gelandet. Dort haben Johannes, Benny, Maria und ich einen Abstecher zu einem alten Tempel gemacht, während der Rest der Gruppe lieber den Flughafen besichtigen wollte. Um halb 7 sind wir dann Richtung Nadi abgeflogen.

**20.07.09**

Um 20 vor 8 sind wir gelandet und schnell in die Stadt gefahren um uns Sulus und sonstige Kleinigkeiten zu kaufen. Eigentlich sollten wir nun weiter nach Kadavu fliegen, jedoch wurde der Flug aufgrund zu starker Winde gecanceled. Also haben wir uns in einem flughafennahen Hotel einquartiert und uns auf den morgigen Tag gefreut.

**21.07.09**

Der Flieger konnte erneut nicht starten! Also sind wir mit einem Bus, der gewiss nicht für den europäischen Durchschnittsmann ausgelegt war, zum „Sleeping Giant“ gefahren und haben dort die angelegten Gärten besichtigt. Abends sind wir dann zum ersten Mal im Pazifik geschwommen, da unser neues Hostel direkt am Meer lag. Danach konnte man noch mit den anderen Gästen gemütlich Cava trinken. Ich hab aber erstmal ein „Fiji Bitter“ probiert. Die gibt es hier in 750ml Flaschen. Fazit: Herrlich.

**22.07.09**

Morgens ging es direkt zum Flughafen und tatsächlich: Gleich weiter nach Kadavu. Die 20-Personenmaschinen mussten auf einer relativ kurzen Schotterlandebahn landen. Obwohl ich davon überzeugt bin, dass unser Pilot noch mitten in der Ausbildung steckte und das sein erster realer Flug war, sind wir heil angekommen. Mit einem kleinen Lastwagen, der beinahe groß genug für unsere Gruppe war, sind wir zum Hafen gekommen, von wo es mit einem kleinen Boot nach Galoa weiterging. Nachdem wir grob unsere Betten bezogen haben, gab es bei Bai Tee und Weißbrot mit einem Buttermarmeladengemisch. Zum Abendessen: Nudelsuppe und frittiertes Cassava (schmeckt wie Pommes). Danach ging's los zur ersten Cavarunde auf Galoa.

## AUF GALOA

**23.07.09**

Heute Morgen sind wir von den Wellen vor unserer Tür geweckt worden. Zum Frühstück gab es eine Art Krapfen mit Zucker. Den Vormittag haben wir am Strand verbracht, obwohl es sehr windig war. Da lagen überall blaue Seesterne und viele Krebse herum. Zu Mittag hatten wir dann Taro (Spinat-ähnlich) mit Reis und Fisch. Danach haben wir angefangen ein Cavazelt aufzubauen und gegen 3 Uhr ging's ins Dorf. Nach der Willkommenszeremonie wurde wieder Cava getrunken und Abends ging's dann im Dunkeln mit dem Boot zurück zu Bai. Nach dem Abendessen (Lammwurst mit Kartoffeln und Soße) wurde wieder Cava getrunken. Ich merke immer noch nichts von der Wirkung, aber die Einheimischen verziehen nach jeder Schüssel das Gesicht.



**24.07.09**

Nach dem Frühstück haben wir geholfen eine Wand aus Palmenblätter für das Cavazelt aufzubauen. Bei dem Versuch mit der Machete einen Palmedel abzuhauen, ist mir diese ins Meer gefallen. Doch mit einem beherzten Sprung hinterher konnte ich sie retten und hab mich dabei sogar fast gar nicht verletzt. Also ist alles gut ausgegangen und die Wand steht jetzt auch. Um 2 Uhr gab es Mittag (Thunfischsuppe mit Reis). Im Anschluss daran sind wir an der Küste entlang zu Joe's Place gegangen, wo man sehr gut Schnorcheln konnte. Außerdem gab es dort einen riesigen Baum von dem man sich mit einer Schaukel runterstürzen konnte. Als Mutigster der Gruppe, war es für mich natürlich selbstverständlich, als erster aus der Gruppe dieses Wagnis einzugehen. Nach einer mordsgefährlichen Klettertour und Balanceakten auf einem dünnen Ast hab ich die Schaukel erreicht. Es war auf jeden Fall die Mühen und Gefahren wert. Nach mir haben sich dann auch noch andere getraut. Zum Abendessen gab es dann Reis mit Hähnchen und Gemüse. Die lassen in dem Hähnchen immer noch die Knochen drin, was zwar zu lustigen Geräuschen beim Kauen führt, aber die Sache auch ein wenig ekelig macht. Ab 9 Uhr waren wir dann noch einmal im Dorf zum Tanzen und Cavatrinken. An diesem Abend habe ich zum ersten Mal etwas gemerkt. Irgendwie fühlt es sich an wie nach 3-4 Bier, nur dass man noch zusätzlich müde ist.

**25.07.09**

Nach einem sehr guten und tiefen Schlaf gab es morgens so eine Art Schöpfnudelkloß zum Frühstück. Wie immer mit Zucker und dieser Marmeladenbutter. Gegen 11 Uhr ging es raus auf den Pazifik zum Schnorcheln. Das Riff war traumhaft schön. Neben den Muränen beeindruckten vor allem die vielen bunten Fische. Nach meinem eher plumpen Versuch

wieder ins Boot zu kommen, sind wir noch etwas weiter rausgefahren, auf die andere Seite vom Riff. Leider haben wir keine Haie oder Rochen gesehen, dafür durften wir alle die starke Strömung des Pazifiks erleben. Auf dem Boot gab es Zuckerrohr und Kokosnüsse zur Stärkung und wieder an Land hatten wir Tee mit Brot und frischen Bananen.

Im Anschluss haben wir schon einmal zwei Lieder für die Kirche morgen rausgesucht und geprobt. Dabei habe ich auf einem Baum gegessen, dessen Blätter blind machen können. Hat bei mir natürlich nicht geklappt, dafür habe ich einfach gute Augen. Naja zurück zum Proben. Wir sind wirklich ziemlich schlecht, was größtenteils an mir liegt. Während ich das hier schreibe, fliegt gerade ein Flughund (große Fledermaus) über mich hinweg. Jetzt gleich geht es wieder zu Bai: Cavatrinken.

### 26.07.09

Um 10 Uhr ging es, nach reichhaltigem Frühstück in Pocketsulu, Hemd und Krawatte in die Kirche. Das Anziehen bedurfte zwar ein wenig Hilfe von Maria, dafür sah ich danach aber auch aus wie ein fijianischer James Bond.

Nach dem Gottesdienst ging es mit dem Boot zurück zu Bai. Das Mittagessen war heute richtig gut: Frittiertes Fisch, Fleisch in Taro, Kokosnuss-Fischsuppe und Reis. Nach dem Mittag entbrannte eine gefährliche Schlacht um den Nutella. Nur mit dem Einsatz unserer Leben, konnten Johannes, Domenik und ich diesen vor den sich wie Zombies verhaltenden Ella und Olly schützen. Ohne unseren heldenhaften Einsatz, hätte der „Deutsche Tag“ nie stattfinden können. Gleich gibt's wieder Abendessen und dann wie immer Cava

### 27.07.09



Wir konnten es alle kaum glauben: Heute Morgen sind wir tatsächlich um 10 Uhr losgegangen, um im Dorf zu arbeiten. Natürlich hat das Dorf nicht mit uns gerechnet, obwohl wir vorher eine Zeit vereinbart hatten, sodass wir noch eine Stunde in der Community Hall UNO spielen mussten. Danach haben wir uns dann aber an das Betonieren der Hafibrücke gemacht. Gegessen wurde im Anschluss im Dorf. Es gab sogar Spiegelei!!!!

Danach ging es nach Vunissea (oder so ähnlich), der Stadt auf Kadavu. Endlich konnte ich die Postkarten abgeben und die Macheten bestellen. Außerdem wurde der kleine Markt von uns geplündert. Frisch eingedeckt mit Cola und Oreos haben wir uns auf den Weg zurück nach Galoa gemacht. Dort haben wir noch eine Runde Touchrugby gespielt, die Domenik, Frank und ich gegen Johannes, Nicky und Joave gewinnen konnten. Im Anschluss hieß es wieder Cavatrinken und Tanzen.

### 28.07.09

Wir sind wieder früh aufgestanden und nach dem Frühstück (Brot mit Kokosnussfüllung) ins Dorf zum Arbeiten gegangen. Das Hafenbecken musste mit Lehm befestigt werden. Danach

haben wir einigen Fijianern UNO beigebracht, was sehr gut ankam und wieder mittags im Dorf gegessen. Es gab verschiedene Currygerichte, frisches Obst und... Thunfischsandwiches. Alles in Allem sehr köstlich.

Anschließend haben wir uns draußen mit einem Tausendfüßler beschäftigt, den Olly nur von weitem süß fand. Im Dorf haben wir dann eine erneute Runde Rugby gespielt. Vielleicht gehe ich auch noch ins Meer. Auf jeden Fall steht wieder Cavatrinken auf dem Plan.

### **29.07.09**

Heute waren wir erneut in Kadavu, wo wir Käse entdeckt haben und uns Macheten kaufen konnten. Danach gab es zu Mittag ein Spiegelei → herrlich.

Am Nachmittag haben wir dann noch Völkerball und Rugby gespielt. Leider war das Feld zu klein für letzteres und so blieb der Spaß etwas außen vor. Gleich geht's wieder zum Cavatrinken.

### **30.07.09**

Fast hätten wir alle nach dem langen Cavatrinken verschlafen, doch Corinna hat uns alle rechtzeitig geweckt. Nach dem Frühstück sind wir wieder ins Dorf marschiert, wo wir uns die Schulklassen angesehen und sogar ein wenig unterrichtet haben. In der Pause wurde Fußball gespielt. Nach dem Mittagessen (Taro mit Reis) habe ich eine Runde geschlafen, um im Anschluss in kleiner Runde noch etwas Cava zu trinken.

### **31.07.09**

HA!!! Gestern habe ich zuerst Olly und dann noch Maria demütigend in Halli Galli besiegt. Aber das nur nebenbei. Heute waren wir in Kadavu und haben uns das Sportfest angeschaut. Wir waren heute auch noch bei Humphrey (ein Nachbar von Bai), bei dem es richtig schön ist. Das Wetter ist immer noch etwas windig, aber nicht unangenehm. Beim Cavatrinken haben wir heute in Bennys Geburtstag reingefeiert, was sehr lustig war. Zur Feier des Tages gab es eine Flasche Rum und Weingummis.

### **01.08.09**

Nach dem Frühstück ging es erneut nach Kadavu, wo wir den (nach Aussagen einiger Fijianer) zweithöchsten Berg der Welt erklommen haben. Oben angekommen (irgendwie haben wir auch ohne Sauerstoffmasken gar nicht gemerkt wie hoch wir waren, was wohl an unser atemberaubender Fitness und Erfahrung im Bersteigen liegen muss) gab es eine kurze Pause bevor wir wieder umkehrten. Den Abend haben wir wie immer gemütlich bei einem Cava ausklingen lassen.

### **02.08.09**

Da heute Sonntag ist, waren wir morgens wieder in der Kirche. Auf dem Weg dorthin ist ein roter Papagei über uns hinweg geflogen. In der Kirche haben wir nach Katrins Rede erneut gesungen, wobei ich aus irgendeinem Grund nur filmen, nicht aber mitsingen durfte. Angeblich hab ich Maria „aus den Tönen gebracht“. Nach dem Mittagessen (Nudeln mit Gemüse und Hühnchen) ging es los zur Goat Island, die ihren Namen den fünf dort lebenden Ziegen verdankt. Dort waren wir Schnorcheln, wobei ich einen Seestern gesehen habe, außerdem viele bunte Fische, Krabben und Pflanzen die sich bei der leichtesten Erschütterung in kleine Höhlen zurückzogen und Giant Shells, die man auch essen kann.

Jetzt sind wir gerade zurückgekommen. Gleich gibt es Abendessen und dann wie immer Cavatrinken.

**04.08.09**

So heute war der „Deutsche Tag“. Das heißt, wir haben gekocht. Zum Frühstück gab es Weißbrot mit Nutella und selbstgemachter Marmelade. Nach dem Frühstück habe ich, wie jeden Tag seit dem ich im Besitz einer Machete bin, eine Kokosnuss für alle geöffnet. Zu Mittag gab es Klöße mit Bratensoße und etwas roter Grütze, was richtig gut tat. Um fünf treffen wir uns dann um das Abendessen vorzubereiten. Es wird Nudeln mit verschiedenen Soßen geben. Danach gehen wir zu Humphrey.



**05.08.09**

Heute ging es ins Dorf, wo wir die Galoa Olympics, das größte Sportereignis Fijis, veranstaltet haben. Insgesamt gab es sieben Disziplinen und zum Schluss gab es für alle Kinder Spielsachen und Schokoladenpudding. Im Gegenzug haben wir von den Dorffrauen riesige Teller mit Gebäck und Ähnlichem bekommen. Im Anschluss an dieses sehr üppige Mahl ging es zum Cavatrinken bei einem der Lehrer. John Grog hat mir und Johannes nun jeweils eine Kokosnussschale für den Cava geschenkt. Um 18 Uhr ging es dann noch einmal zurück zu Bai zum Abendessen. Irgendwann Abends waren wir dann wieder im Dorf zum Cavatrinken und tanzen.

**08.08.09**

Heute hat Bai eine Abschiedszeremonie für uns veranstaltet. Gegen 11 ging es zum Strand, wo wir uns von Bai, Don und den anderen verabschiedeten. Während wir die Boote bestiegen, haben die Jungs noch am Strand gesungen und spontan sind dann noch einige mit zum Airport gekommen. Nach einigen Stunden Warten ging es dann mit zwei Maschinen los. Der Abschied fiel uns allen sehr schwer, aber Bai kommt im September nach Berlin. Vielleicht sieht man ihn dann wieder. Im Moment warten wir wieder im Indischen Restaurant am Flughafen auf den Bus nach Suva.

## **IN SUVA**

**09.08.09**

So wir sind jetzt gerade aus Suvas Innenstadt zurück. Nach dem Einkaufen haben wir uns wieder getrennt und um drei sind wir was essen danach noch etwas an den Hafen gegangen.

**10.08.09**

Heute sind wir im Coloe Suva Rainforest gewesen. Der Regenwald war toll genauso wie die Wasserfälle. An einem besonders schönen haben wir kurz pausiert und Johannes und ich waren schwimmen. Am Ende des Weges war ein großer Teich mit einer Schwingschaukel. Hier haben wir eine große Gruppe amerikanischer Missionare getroffen. Als wir den Park wieder verlassen haben, haben wir in einer schönen Lodge noch etwas gegessen (Sandwich mit Speck und Salat).

**11.08.09**

Heute ging es nach einem kurzen Frühstück zum Pacific Harbour. Wir haben ein schönes Hotel bezogen, wo wir die herrliche Poollandschaft und den schönen Strand nutzen konnten. Im Anschluss sind wir JetSki gefahren. Man war das ein Spaß!!!  
Wieder zurück haben wir in der Lodge gegessen. Dann ging es wieder zurück. Heute Abend wollen wir noch etwas trinken gehen.

## **ABREISE**

**14.08.09**

Domenik und Natascha haben alle geweckt und nach ein wenig Restepacken ging's los zum Flughafen. Der Flug war eigentlich ganz angenehm.  
Abends sind wir noch in die Stadt gefahren. Nach dem wir uns ein wenig die Stadt angesehen haben, sind wir in einer kleinen Kneipe gelandet, wo wir mal das einheimische Bier getestet haben (Cass). War vom Geschmack her eigentlich OK. In der Bar haben wir versucht uns mit einigen Koreanern zu unterhalten, was uns nicht so ganz gelang.

**15.08.09**

Nach einem ausgiebigen American Breakfast mit Omelette haben wir heute gegen 10 Uhr unser Best Western Premium Garden Hotel verlassen. Um 12:45 geht der Flieger ...  
... So der Flug ist vorbei und ich sitze alleine am Bahnhof und warte auf meinen Zug. Nach 4 Wochen fast ohne Privatsphäre, ist die drückende Einsamkeit am Bahnhof kaum auszuhalten. Den Ersten hab ich schon wieder SMS geschrieben ...